

Produktname: CCK Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08127**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	CCK
Alternative Namen	CCK; Cholecystokinin; CCK
Gen-ID	885.0
SwissProt ID	P06307
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches, vom humanen CCK abgeleitetes Peptid hergestellt. Aminosäurebereich: 46–95

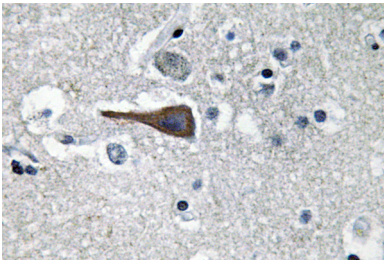
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Gastrin/Cholecystokinin-Proteinfamilie. Das kodierte Präproprotein wird proteolytisch gespalten, wodurch verschiedene Proteine entstehen, darunter die Peptidhormone Cholecystokinin-8, -12, -33 und weitere. Die kodierte Peptide regulieren nachweislich die Magensäuresekretion und die Nahrungsaufnahme. Eine sulfatierte Form von Cholecystokinin-8 kann die neuronale Aktivität im Gehirn modulieren. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2015] Funktion: Dieses Peptidhormon induziert die Kontraktion der Gallenblase und die Freisetzung von Pankreasenzymen im Darm. Seine Funktion im Gehirn ist noch nicht vollständig geklärt. Die Bindung an CCK-A-Rezeptoren stimuliert die Amylasefreisetzung aus dem Pankreas, die Bindung an CCK-B-Rezeptoren stimuliert die Magensäuresekretion. (Online-Information: Cholecystokinin-Eintritt; PTM: Die Vorstufe wird durch Proteasen gespalten, wodurch verschiedene aktive Cholecystokinine entstehen; Ähnlichkeit: Gehört zur Gastrin/Cholecystokinin-Familie; Untereinheit: Bindet an CCK-A-Rezeptoren im Pankreas und an CCK-B-Rezeptoren im Gehirn.)

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von CCK-Antikörpern in Paraffin-eingebettetem menschlichem Hirngewebe.